

Grußwort der OV-Vorsitzenden

Unser neuer Seebachspiegel erscheint in Zeiten, die nicht einfach sind. Kaum einem Kapitän gelingt es, ein von Stürmen gebeuteltes Schiff in aufgewühlter See auf Kurs zu halten. So sieht es gerade auch mit der Bundesregierung aus, was sich bis auf die lokalen Ebenen auswirkt. Wir dürfen dabei nicht vergessen: in den 16 Jahren Merkelregierung ist wenig passiert. Das fällt uns nun zusammen mit den unvorhergesehenen Krisen auf die Füße. Zu einem demokratisch geführten Land gehört jedoch immer, dass um Lösungen gerungen wird, die wegen der Komplexität nicht einfach sein können. Nichts zu tun ist nur scheinbar leichter. Alles schlecht machen, ohne selbst anzupacken oder bessere Vorschläge zu haben, geht gar nicht. Die augenblicklichen Veränderungen sind vielfältig und bedürfen der Erfahrung, Ruhe und Besonnenheit unseres Kanzlers Olaf Scholz. Alles funktioniert aber nur, wenn wir miteinander an einem Strang ziehen. Damit müssen wir auf kommunaler Ebene beginnen und für die Unterstützung auf Landesebene am 8. Oktober auf jeden Fall richtig wählen gehen, um nicht länger ausgebremst zu werden.

!!! BAYERN BRAUCHT DIE SPD !!!





Wie gelingt EnergieWende in Heßdorf? (cs)

Blicke in so manche Nachbargemeinden zeigen, dass wir in Heßdorf die Nase nicht vorn haben.

Jeder Tag, an dem nichts geschieht, was die Wende voranbringt, ist ein verlorener Tag. Jeder Tag, an dem jede"r Bürger"in alleine vor sich hinwursteln und isoliert Entscheidungen treffen muss, ist ebenso und leider unwiederbringlich vertan.

Damit ist nicht der Ruf nach Hilfe von oben gemeint, wie das gerade so üblich ist, sondern mehr Austausch untereinander, gemeinsame, auch parteiübergreifende Initiativen. Landauf landab funktionieren in verschiedenen Bereichen z.B. Genossenschaften gut, um das Leben abseits von Großstädten lebenswerter zu machen.

Nur gemeinsam sind wir stark. Und nur so erreichen wir auch kurzfristig Verbesserungen, die uns am Herzen liegen. Dafür gibt es sicher viele Vorschläge und Ideen (gerne selber kreativ ergänzen und danke für alle Anregungen) wie z.B:



A wie Altölaustausch; Aufräumaktion "Ramadama"	G wie Gemeinderatsbesuche Genossenschaften;	M wie Mehrgenerationen-/ Musikaktionen	S wie Sozialausschuss; Stromsparmodelle
B wie Balkonkraftwerk; Barrierefreiheit; Bürgerbus	H wie Helferkreis/-netze	N wie Naturprojekte; Notfall-ID i. öffentlich. Raum	T wie Tagesmutterprojekte; Tauschbörsen
C wie CO2 verringern	wie Inklusion; Innovationen	O wie Obstwiesen; Oma-/Opapatenschaften	U wie Unterhaltungsangebote
D wie Dialog; Digitalisierung	J wie Jugendprojekte (she. Q)	P wie Patenschaften; Photovoltaik; Projekte	V wie Visionen für Heßdorf
E wie E-Mobilität; Emährungsberatung	K wie Kindergarten in Heßdorf; KlimaProjekte/-Beratung	Q wie QR-Codes im öffentl. Raum	W wie Willkommenskultur; Wasserstoppanlagen
F wie Fahrgemeinschaften	L wie Lesepatenschaften	R wie Ruhebänke	X wie x-beliebige Einfälle
	Y wie Yamswurzelanbau 😃	Z wie Zusammenarbeit aller Fraktionen; Zukunftsziele	

Auf einen guten Punkt gebracht:



Die Methoden des Herrn Söder (RS)

Als Hauptgegner aller Kandidaten für das Ministerpräsidentenamt dürfen Söders Fehler und Methoden nicht unbeachtet bleiben und in Vergessenheit geraten. Wir decken auf!

Methode "Die Ampel ist schuld -Söder beißt sich an den Hauptakteuren der Ampelkoalition fest und vermeidet damit, sich mit eigenen und landespolitischen Themen auseinanderzusetzen. Schuld ist immer "Berlin"/"die Ampel". Auch da, wo das Land Bayern selbst verantwortlich ist, z.B. in der Schulpolitik, etc. deutet er lieber auf den Bund. Damit kann man vom Fehlen eigener Konzepte aber nur bedingt ablenken.

Methode "Wendehals" "Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern" so ändert Söder seine Aussagen je nach aktueller Lage.

- Wollte er unlängst noch alle AKWs abschaffen, möchte er nach dem Beschluss des endgültigen Ausstiegs diesen für Bayern rückgängig machen.
- Seine mantramäßig vorgetragene Aussage "mein Platz ist in Bayern" galt nicht mehr, als er gegen den CDU-Vorsitzenden Armin Laschet die Chance wähnte, selbst Kanzlerkandidat zu werden.....
- Lange wollte er der AfD Wähler abspenstig machen mit rechtslastigen Aussagen zur Migrationspolitik wie "Asyltourismus"; nun hat er endlich begriffen, dass er der AfD damit nur geholfen hatte, größer zu werden. Wir unterstützen allerdings seinen Schwenk, sich von der AfD endlich abzugrenzen und wünschen nur, dass er dies auch dem Koalitionspartner Aiwanger begreiflich machen kann.

Methode "Fehler nie zugeben" - Die Bilanz erneuerbarer Energien in Bayern ist miserabel. Durch die 10-H-Regelung wurden in Bayern fast keine Windräder mehr gebaut. Söder redet sich hier mit den langen Verfahrenswegen raus - in anderen Bundesländern ähnlich, aber mit besseren Ergebnissen. Auch mit den Trassen aus dem Norden, um den Zeiten Strom von da nach Bayern zu überführen, hat Söder versagt.

- Die Maut-Fehlleistung des ehemaligen Verkehrsministers Andreas Scheuer hat uns satte 243 Mio Euro gekostet. Söder hat hieraus keine Konsequenzen gezogen. Die müssen allein wir Steuerzahler ausbaden.
- Die Maskenaffäre der CSU, bei der sich viele wie Sauter, Nüsslein, Tandler die Taschen vollgemacht haben, scheint an ihm abzuprallen. Nur Untersuchungsausschüsse hielten das Thema am Leben.
- Die fatale Wohnungspolitik, die Söder noch als Finanzminister durch den Verkauf zehntausender GBW-Wohnungen angezettelt hatte, ist ihm nachhaltig anzukreiden. Zwar hatte er angekündigt, ersatzweise durch die neugegründete "Bayernheim" 10.000 Wohnungen zu bauen. Das Resultat ist jedoch weit davon entfernt und niederschmetternd.



Zugegeben, Söder hat Talent. Talent, Bierzelte zu füllen und dort (schlechte) Politik volksnah zu verkaufen. Wer ihn wählt, darf dann nicht jammern, dass er als **Methode social media z.B. foodblog auf Instagram #Söderisst immer wieder postet, was er gerade verspeist**. Manchmal kommt Politik scheinbar so unpolitisch daher, dass es kaum auszuhalten ist.

Bericht aus dem Gemeinderat (JW)

Unsere Kommune steht, wie viele, vor einem folgenschweren Dilemma: die Infrastruktur muss in vielen Bereichen zukunftsfähig ausgebaut werden, um mit der Transformation im Hinblick auf eine digitale, klimaneutrale Wirtschaft und Gesellschaft Schritt halten zu können. Die Haushaltslage, aktuell gepaart mit den Teuerungsraten insbesondere bei Bauprojekten, lässt uns zur Zeit nur geringen Spielraum. So haben sich laut statistischem Bundesamt die Baupreise im Februar 2023 um 15% gegenüber dem Vergleichsmonat im Vorjahr erhöht. Zeit ist bekanntlich Geld. Daher ist es entscheidend, dass wir bei wichtigen Projekten wie der Erweiterung des Kindergartens in Hannberg nicht noch mehr in Verzug kommen. Darüber, ob die vorzeitige Errichtung einer benötigten(?) Halle für den Bauhof - die nun zur Unterbringung der Kinder während der Bauphase dienen soll - die beste Lösung ist, lässt sich sicher noch lange streiten. Alternativ diskutierte Lösungen waren jedoch noch kostspieliger, aufgrund von normativen Vorgaben nicht einfach umsetzbar oder hätten weitere Verzögerungen bedeutet. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist in diesen Zeiten auch ein wichtiges Thema, für das wir uns schon sehr lange einsetzen. Hier sind wir auch einen entscheidenden Schritt weitergekommen. Das Grundstück an den Lohäckern wurde nun an die Fa. Schultheiß zur Errichtung einkommensorientiert geförderter Wohneinheiten und Räumlichkeiten für die Tagespflege verkauft. Für die Realisierung sozialer, digitaler und klimafreundlicher Projekte dürfen wir neue Einnahmemöglichkeiten und Sparpotentiale nicht außer Acht lassen, z. B. durch Nutzung großer öffentlicher Dachflächen für PV-Anlagen zur Energieerzeugung. Gerade hier wird Strom v.a. tagsüber gebraucht, weshalb der Eigenverbrauch hoch und eine Amortisation in wenigen Jahren gegeben ist. Entscheidend für die positive Entwicklung unserer Gemeinde ist, dass wir die Dinge in einer immer komplexer werdenden Welt und steigenden Personalengpässen zudem vernetzt betrachten. Dafür benötigen wir jedoch zwingend mehr Struktur und müssen vor allem die richtigen Prioritäten setzen. Nach teils langen internen Diskussionen eint uns doch alle im Gemeinderat immer wieder das Ziel, die Zukunft unserer Gemeinde bestmöglich und aktiv gestalten zu wollen. Eine sehr gute Grundvoraussetzung - nutzen wir diese!

>>> CLAUDIA BELZER im INTERVIEW <<<<



mit der Erststimme gewählt werden. Im restlichen Mittelfranken unterstützt man sie direkt mit einem Kreuz auf Platz 10 der Zweitstimmen-Liste. Bei der Landtagswahl zählt jede Stimme gleich viel, keine Stimme verfällt.

www.claudiabelzer-spd.de *** 😭 Claudia Belzer *** @claudia_belzer

Claudia kann im Landkreis ERH

Claudia, du bist 1985 in einen elterlichen Handwerksbetrieb hineingeboren und dort aufgewachsen. Was hat dich nachhaltig für deine heutige v.a. politische Einstellung geprägt?

Mein Zuhause war zugleich Arbeitsort der Eltern und ich war selbst Teil davon; fuhr mit auf Baustelle, sprach im Laden mit Kunden, machte Brotzeit mit den Arbeitern. Der rote (!) Faden der Wertschätzung für die Arbeit meiner Eltern und aller anderen Menschen in unserem Land setzte sich fort in meinem Studium "Soziale Arbeit" und nunmehr in meinem Beruf als Lehrerin an einem gewerblichtechnischen Berufsschulzentrum. Ich habe früh und ausdauernd gelernt, für Wertschätzung, Gerechtigkeit und Respekt zu stehen. Wir brauchen uns gegenseitig, jeder ist wichtig, da wo er ist, mit dem was er tut.

Was hat für dich aktuell oberste Prioriät in der Lokal- und Landespolitik?

Jenseits aller jeweils richtigen und wichtigen Ziele halte ich es aktuell auf allen politischen Ebenen für ganz entscheidend, das Vertrauen der Menschen in die Politik der Mitte zurückzugewinnen. Geschichte wiederholt sich gerade, die aktuellen Entwicklungen werden in ihrer Gefährlichkeit unterschätzt. Vorrangig muss immer sein, unsere freiheitlich demokratische Grundordnung in Worten und Taten zu verteidigen. Dafür bietet die Sozialdemokratie unserer Partei die unumstößliche Grundlage.

"Was Bayern braucht" - gute Forderungen, die aber viel Geld kosten.

Welche Ressourcen und Lösungsansätze siehst du für eine zielführende Durchsetzung?

Richtig. Es muss leider kräftig aber sinnvoll gespart werden. Die SPD hat sehr gute Ansätze, wie man die Bayerische Bauordnung entrümpeln könnte, was Kosten verringert und das Bauen schneller und günstiger macht. Meine Tätigkeiten in der Schulleitung und auch bei einer Bildungsbehörde lassen mich ständig erleben, wieviel Geld- und Personalressourcen in die Verwaltung gesteckt werden; das Maß des Vernünftigen ist längst weit überschritten. Schlanke, intelligent digitalisierte Prozesse und wenige, klare Gesetzesnormen helfen, dass beim gesamten Verwaltungsapparat massiv und sinnvoll eingespart werden kann. Bestehende Arbeitsplätze werden dadurch ohnehin

keine vernichtet, weil wegen des herrschenden Fachkräftemangels die Stellen ja meist unbesetzt sind. Das wiederum macht Prozesse leider noch viel langwieriger, den Output schlechter und bringt die verbleibenden Arbeitskräfte an oder über die Belastungsgrenzen.

Überbordende Bürokratie verhindert nicht nur in den Schulen ein zeitgemäßes Vorankommen. Wie möchtest du dich einbringen, um überhaupt ansatzweise diesbezüglich etwas zu ändern?

Ich werde mein berufliches Spezialwissen und meine Innensicht bezüglich Verwaltung im Bayr. Landtag mit genauso viel Durchsetzungsstärke und Fleiß einbringen wie im Beruf. Zudem werde ich mich dagegen aussprechen, noch mehr Stress durch immer neue Ideen ins System zu bringen. Zuerst müssen Prozesse verschlankt, Vorschriften entrümpelt und zeitgemäß digitalisiert werden, um überhaupt voranzukommen. Da ich auch Teil eines großen IT-Projektes des Bayeri. Kultusministeriums bin, möchte ich die Erfahrungen daraus politisch zur Verbesserung des Status quo nutzen.

Was beabsichtigst du mit deiner Kandidatur?

Ich möchte aktiv mögliche Gestaltungsräume nutzen. Zudem will ich mich einsetzen für ein starkes Bayern, die Wahrung von Tradition und Kultur, und einen modernen, zukunftsfähigen Staatsapparat. Gute Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen, für den Sozial-, Erziehungs-, Bildungsbereich und für das Gesundheitswesen sind mir genauso wichtig wie gesellschaftlicher Zusammenhalt, Toleranz und Respekt.

Zum Schluss eine sehr persönliche Frage: Wie gelingt dir klimafreundliches, nachhaltiges Privatleben. Hast du vielleicht besonders gute, praktische Tipps?

Ich bin für Nachhaltigkeit sicherlich nicht in allen Bereichen eine Vorzeigeperson. Leider fahre ich gerade im Wahlkampf zu viel mit dem Auto, um schnell und unabhängig von A nach B zu kommen und meine Termine möglichst pünktlich wahrnehmen zu können. Aber: Alles steht und fällt mit dem grundlegenden Bewusstsein für den Wert aller Dinge. Ich werfe zum Beispiel nie Lebensmittel weg, dafür sind sie mir zu wertvoll. Ich verarbeite Übriges weiter, friere es ein oder nehme es mit auf die Arbeit. (CB und CB)

Weiterhin so viel Power, Claudia, wie du sie bisher gezeigt hast! Mit deiner vielfältigen Kompetenz wirst du im Bayerischen Landtag dringend gebraucht.

